

An alle Mitglieder des Naturschutzrings Aukrug e.V. und des Vereins ERNA e.V.
sowie Freunde und Förderer

Jahresbericht 2005

Für Ihre große Unterstützung im vergangenen Jahr möchten wir uns herzlich bedanken und Ihnen von unseren Aktivitäten berichten.

Anfang des Jahres ist der Naturschutzring in sein neues Büro ins Amtsgebäude umgezogen. Da Niklas Ullrich seit Anfang des Jahres mit einer ganzen Stelle beim Naturschutzring angestellt ist (je zur Hälfte finanziert von der Schrobach-Stiftung und der Bingo- Umweltlotterie), ist ein eigenes Büro nötig geworden.

Auf der Mitgliederversammlung wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt, der überwiegend identisch mit dem bisherigen ist. Zukünftig vertritt allerdings Herr Dr. Claus Laessing anstatt Herr Claus Ratjen, der nicht erneut kandidierte, den privaten Forst im Vorstand. Zudem wurde das Amt Aukrug in den Beirat aufgenommen.

Natur- und Gewässerschutzkonzept Aukrug

Besonders erfreulich war für uns, dass unser Projekt auch von der neuen Regierung unterstützt und weiter gefördert wird. Der neue Minister Dr. von Boetticher hat uns bereits im Wahlkampf und erneut Ende September besucht und weiterhin volle Unterstützung für unseren freiwilligen, örtlich verankerten Naturschutz versprochen. Auch im vergangenen Jahr haben mehrere Landeigentümer sich von Flächen getrennt, deren Bewirtschaftung für sie nicht mehr lohnenswert war oder diese gegen besseres Land eingetauscht. Insgesamt konnten etwa 80 ha über die Flurbereinigung getauscht und erworben werden. Alle landwirtschaftlichen Flächen sind an Landwirte aus der Region verpachtet. Mit unterschiedlichen Verträgen versuchen wir den verschiedenen Naturschutzziele für die Flächen und den Interessen des Pächters gerecht zu werden.

Bünzau-Projekt

An der Bünzau südlich der B430 läuft seit 1994 ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren zum naturnahen Umbau der Nebengewässer Tönsbek,

Sellbek und Glasbek. In den letzten Monaten konnte der überwiegende Teil des Flächentausches abgewickelt werden, so dass der Wasser- und Bodenverband mit der Planung der Renaturierung beginnen kann. Die Flächen, die über das Gewässer hinausgehen, sind vom Geldgeber (Naturschutzabteilung des Landwirtschaftsministeriums) der Schrobach-Stiftung übertragen worden. Wir können uns nun vor Ort darum kümmern, dass die Flächen sinnvoll entwickelt werden und im Sinne des Naturschutzes gepflegt werden. Auf einer Versammlung in Hanssens Gasthof kamen am 23. November Bargfelder, Bünzer und Böker zusammen und beschlossen eine gut 36 ha große Fläche im schmalen Talraum der Bünzau unter dem Dach von ERNA mit Heckrindern zu beweiden. Dass sich örtliche Mitglieder finden, war Voraussetzung für ERNAs Engagement. Wie hoffen im Februar den Zaun fertig gestellt zu haben und die ersten Auerochsen an die Bünzau bringen zu können.

Die erste Eigenjagd der Schrobach-Stiftung im Aukrug in Bünzen wird ab April 2006 an die Bünzer-Jäger verpachtet, die allen Jägern des Jagdvereins einen Jagderlaubnisschein ausstellen werden.

ERNA e.V.

Sowohl in Fitzbek wie in der Buckau-Niederung haben sich die Auerochsen mit drei bzw. 14 Kälbern gut vermehrt. Auf dem „Tag der offenen Flur“ am 19. Juni, der erneut gut besucht war, wurde auf der Homfelder Fläche eine Heckrindkeule gegrillt und vier markante Scheuerpfähle mit den Initialen ERNAs aufgestellt, die an die Bedeutung des freiwilligen Naturschutzes erinnern sollen.

Die im vorigen Jahr an der Buckener Au extrem dicht und großflächig wachsenden Disteln standen in diesem Jahr deutlich lückenhafter und wuchsen zudem nicht so hoch - offenbar ist der Höhepunkt überschritten. Zudem experimentierten wir mit Steuerungsmaßnahmen wie dem Abweiden von Rohrglanzgras durch Ziegen im Frühjahr, Mahd einzelner Bereiche im Spätsommer und Abtrennen von trockenen Bereichen, um die Rinder in das Rohrglanzgras zu drängen. Gerade die Ziegen und die Unterteilung der Fläche zeigen positive Wirkung.

Die Mitgliederversammlung werden wir am 20. Januar 2006 im Gasthof Aukrug (Pardemann) mit einem besonderen stattfinden

Reit- Rad und Wanderweg nach Mörel

Nach mehrmaligen Anläufen haben wir erneut das Thema einer sicheren Verbindung für Reiter, Radfahrer und Fußgänger zwischen Aukrug und Mörel aufgegriffen. Da es bisher zuletzt immer am Geld mangelte haben wir unser diesjähriges Fest „Stein- und Holzauktion“ auf dem Spann genutzt, um alle Einnahmen des Tages für den Weg zu spenden. Allen Teilnehmern, Landwirten, die Steine spendeten und transportierten, Helfern und Spendern sowie dem Auktionator sei herzlich gedankt. Insgesamt konnten an diesem Tag über 2600 € gesammelt werden. Dieser Betrag ist mittlerweile auf über 4000 € angewachsen, so dass wir den Weg, für den ein Eigenanteil von gut 6500 € nötig ist, noch in diesem Winter bauen lassen können. Dabei wird die kürzeste Lücke zwischen einem Plattenweg auf Möreler Seite und dem Weg an der Buckener Au westlich der Heinkenborsteler Straße geschlossen.

Wir sind weiter auf Spenden für den Weg angewiesen!

Auf das Konto der Volks- und Raiffeisenbank im Kr. RD,
BLZ 21463603, Konto-Nr. 32 025 930 (Stichwort: Reit, Rad- u. Wanderweg).

Weitere Aktivitäten:

- Südlich der Gemeindegrenze am Glasbek liegt die größte Arnika-Wiese Schleswig-Holsteins. Sie wird vom Aukruger Bund betreut und freigestellt. Da dieses Jahr besonders viele der schönen gelben Blumen blühten, kam vom LANU der Vorschlag einige Samen im Garten vorzuziehen, um sie nächstes Jahr aus zu pflanzen. Die Aukruger Landfrauen waren sofort bereit mit zu machen und wir hoffen, die kleinen Pflänzchen aus ihren 19 Gärten im nächsten Sommer gemeinsam auf geeigneten Flächen im Aukrug aussetzen zu können.

- Wie auch in den beiden vergangenen Jahren haben wir zusammen mit den Böker Jägern im Viertshöher Moor Birken entfernt, um das Moor weiter zu vernässen. Bei warmem Wetter haben wir die Aktion wegen matschigen Bodens jedoch bald abgebrochen. Im nächsten Jahr soll nur bei tiefem Frost eine Aktion stattfinden, da die trockenen Bereiche bereits freigestellt sind.

- Wie im letzten Jahr angekündigt haben wir in Homfeld hochstämmige Obstbäume alter Sorten auf alte Obstwiesen und an Zufahrtswege an den Ortsrand gepflanzt. Die Hanseatische Natur- und Umweltinitiative hat die 60 Bäume aus über 40 Sorten mit 1500 € komplett finanziert. Am 4. Dezember haben wir einen Teil der neuen Bäume vorgestellt und auf einem Spaziergang mit Herrn Hammerschmidt Besonderheiten der Sorten vorgestellt.

- Mit der Aukrug-Schule haben wir in Tönsheide in den alten Bunkerstollen neue Fledermausquartiere gebaut. Wir haben Hohlbetonblöcke an die Wände geschraubt und Ziegelsteinwände aufgeschichtet, so dass Spalten und kleine Höhlen entstehen, in denen die Tiere überwintern können. Einen zugigen Ausgang eines Stollens haben wir mit einer Holzplatte so verschlossen, dass die Tiere weiterhin durchschlüpfen können, aber zukünftig im Stollen kein Frost mehr herrscht.

- Wir haben erneut eine Reihe von Exkursionen u.a. in Kooperation mit dem Fremdenverkehrsverein Aukrug nach Waldhütten, mit dem Wasser- und Bodenverband Untere Buckener Au zu den ERNA-Rindern und mit dem Verein "Die Heimat" über den Boxberg geleitet.

- Im nächsten Jahr werden wir in Bargfeld einen Natur- und Landschaftsführer-Lehrgang zusammen mit der Akademie für Natur und Umwelt veranstalten. Dabei wird den Teilnehmern an zwei Wochenenden und einer zusätzlichen Woche in den Herbstferien z.B. Wissen über Kommunikation, Natur und Umwelt, Kulturgeschichte, Tourismus und Landwirtschaft vermittelt. Im Frühjahr werden wir unseren Mitgliedern nähere Informationen zu diesem Lehrgang schicken.

Das Team vom Naturschutzring Aukrug wünscht Ihnen allen, Mitgliedern und Freunden, Behördenvertretern und Sponsoren, für das Neue Jahr Gesundheit und ein gutes, einvernehmliches Gelingen für die Naturschutzarbeit im Aukrug.

Detlef Ratjen

Niklas Ullrich